

Kommunikation Die TN wiederholen das Weitergeben von persönlichen Angaben, z. B. zu Herkunft, Familie, Beruf, Hobbys, Vorlieben und Wünschen.

Wortfeld Wiederholung von Begrüßung und persönlichen Angaben

Grammatik Wiederholung des Konjunktiv II mit *würde*

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Begrüßen Sie die TN und sagen Sie: „Wir wollen uns kurz vorstellen.“ Schreiben Sie die Fragen <i>Wie heißen Sie?</i> und <i>Woher kommen Sie?</i> ans Whiteboard und fragen Sie die TN, ob sie noch mehr Fragen kennen. Ergänzen Sie diese am Whiteboard, schreiben Sie aber nicht zu viele auf, damit die Vorstellungsrunde kurz bleibt.</p> <p>2. „In die Mitte bitte!“ Versammeln Sie die TN für den Kursspaziergang in der Kursraummitte und sagen Sie: „Ich stelle mich vor.“ Stellen Sie sich anschließend vor, indem Sie auf die Fragen am Whiteboard Antworten geben. Sagen Sie auch, wenn Sie auf eine Frage keine Antwort geben wollen, oder sparen Sie sie aus und fragen Sie hinterher, welche Fragen Sie nicht beantwortet haben. Die TN sollen sich frei und ungezwungen fühlen. Die TN überlegen kurz, was Sie sagen wollen. Anschließend gehen Sie durch den Raum und stellen sich mehreren anderen TN vor.</p>
b	<p>In der Start-Lektion geht es darum, die Kenntnis über die Protagonistinnen und Protagonisten aufzufrischen oder diese bei neuen TN einzuführen. Zu den Texten und Bildern mit den Protagonistinnen und Protagonisten gibt es in dieser Lektion Aufgaben, die zur Wiederholung wichtiger Inhalte dienen: 1 Herkunftsland, 2 Familie, 3 Beruf, 4 Stadtviertel, 5 Freizeit, 6 Lieblingsessen, 7 Freunde und Kollegen, 8 Wünsche und Pläne in der Zukunft.</p> <p>Hinweis: Diese Themen sind auch relevant für den Subtest Sprechen der ÖIF-Prüfungen A2 und DTÖ (vgl. das Prüfungstraining in diesem Band und auch in <i>Miteinander in Österreich A2.2</i>). Auf der Webseite <i>Sprachportal</i> des Integrationsfonds finden Sie weitere Übungsmöglichkeiten und Beispieltests.</p> <p>Der folgende Unterrichtsplan widmet sich den Protagonistinnen/ Protagonisten und Themen chronologisch. Eine andere Einsatzmöglichkeit der Start-Lektion besteht darin, die Aufgaben in einem Stationenlernen bearbeiten zu lassen.</p> <p>Zeigen Sie Lunas Foto, im digitalgestützten Unterricht vergrößert in der interaktiven Version und verdecken Sie den Text mit dem Werkzeug <i>Abdecken</i>. Fragen Sie bei den TN nach, wer die Person auf dem Foto ist und was sie noch über sie wissen. TN, die bereits mit dem KB <i>Miteinander in Österreich A1.2</i> gearbeitet haben, können hier TN, die neu dazugekommen sind, an ihrem Wissen teilhaben lassen (Mediation).</p> <p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild mit Luna und bitten Sie die TN, die Situation kurz zu beschreiben. Fragen Sie: „Wo ist Luna?“ und „Was macht sie?“ Die TN geben Antworten. Geben Sie dezent Hilfestellung, wenn die TN etwas sagen wollen, was ihren Wortschatz übersteigt, und klären Sie die neuen Begriffe wie etwa <i>Koffer packen</i>.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und klären Sie ggf. die Bedeutung von <i>Herkunft</i>, indem Sie ein Beispiel geben: „Ich komme aus ... Da komme ich her. ... ist mein Herkunftsland.“ In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN könnten Sie ergänzend zu den Markierungen auch lektüreleitende Fragen ans Whiteboard schreiben. Zum Beispiel: <i>Woher kommt Luna? Was spricht sie? Wie ist das Wetter in Recife?</i></p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN lesen mit und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Teilen Sie den Kurs anschließend in Gruppen ein. Je nach Zusammensetzung der Gruppe können Sie auch Gruppen nach Herkunftsland, Region oder Kontinent bilden lassen. Wandeln Sie</p>

	<p>die Aufgabe ggf. etwas ab, indem Sie zum Beispiel nicht nur nach einer Hauptstadt, sondern nach Hauptstädten fragen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in Gruppen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Präsentation im PL: Die TN präsentieren ihr Land im PL.</p>
WOW	<p>Nach Aufgabe 1 ggf. das WOW-Thema <i>Österreich</i> auf Seite 209 anschließen. Die Hinweise dazu finden Sie am Ende dieses Unterrichtsplans.</p> <p>Auf den Seiten zum Werte- und Orientierungswissen (WOW) bietet <i>Miteinander in Österreich</i> lektionsbezogene Aufgaben an. Die WOW-Aufgaben können, müssen aber nicht, direkt nach der entsprechenden Aufgabe im KB gemacht werden und eignen sich auch gut für eine Wiederholung am nächsten Kurstag.</p>
2	<p>a</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und erklären Sie am Whiteboard oder in der interaktiven Version des KB anhand der Beispiele, was mit <i>Notieren Sie Informationen ...</i> gemeint ist. Insbesondere lernungewohnte TN sind es nicht gewohnt, Notizen zu machen, und tendieren dazu, ganze Sätze schreiben zu wollen. Die Fähigkeit, Informationen aus einem Text zu notieren, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Mediation.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN lesen mit. Teilen Sie anschließend Dreiergruppen ein und stellen Sie sicher, dass innerhalb der Gruppen zunächst arbeitsteilig Informationen zu Yasmin, Hoa und Thien gesammelt werden, bevor diese Informationen in der Gruppenarbeit zusammengetragen werden.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass die TN Notizen machen, und schreiben Sie gelungene Beispiele zwischendurch ans Whiteboard. Hören Sie in die Gruppen hinein, um festzustellen, ob alle die relevanten Informationen herausgefunden haben. Verzichten Sie auf eine Lösungskontrolle im PL und bestärken Sie die TN stattdessen darin, sich den Inhalt des Textes gegenseitig zu verdeutlichen. So stärken Sie das kooperative Lernen und das Gruppengefühl.</p> <p>b</p> <p>1. Gehen Sie kurz zurück ins PL, um die nächste Aufgabe anzuleiten. Sagen Sie: „Sprechen Sie über zwei Personen aus Ihrer Familie.“ und geben Sie ein Beispiel, indem Sie selbst von einer Person in Ihrer Familie erzählen und ein Foto zeigen. Alternativ fragen Sie, wer von den TN bereit wäre, im PL ein Beispiel zu geben. Verweisen Sie auch auf das Beispiel in der Sprechblase. Das Thema <i>Familie</i> ist für manche TN heikel. Ermöglichen Sie es diesen TN, über Bekannte oder Freundinnen und Freunde zu sprechen. Notieren Sie entsprechende Begriffe bei Bedarf am Whiteboard.</p> <p>2. Die TN sprechen in den Gruppen aus a. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard. Notieren Sie einige Fehler und korrigieren Sie diese nach der Gruppenarbeit im PL. Hier geht es in erster Linie darum, dass die TN miteinander ins Gespräch kommen.</p>
3	<p>a</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und klären Sie das Wort <i>Statistik</i>, indem Sie das Beispiel ans Whiteboard schreiben oder in der interaktiven Version des KB zeigen. Leiten Sie die TN dazu an, eine Tabelle auf einem leeren Blatt Papier oder in ihrem Notizheft anzulegen und wiederholen Sie mit den TN die Frage nach dem Beruf. Schreiben Sie die Vorschläge der TN ans Whiteboard z. B.: <i>Was bist du von Beruf? Was arbeitest du?</i></p> <p>2. „In die Mitte bitte!“ Bitten Sie die TN, aufzustehen und die anderen TN im Kurs nach ihren Berufen zu fragen und diese zu notieren. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Kursstatistik im PL: Bitten Sie TN, die ihre Statistik schnell ausgefüllt haben, die Tabelle am Whiteboard anzuschreiben. Formulieren Sie die Ergebnisse der Statistik im Anschluss für die TN aus, indem Sie zum Beispiel sagen: „Vier von uns sind Krankenpflegerin oder Krankenpfleger.“ Klären Sie Fragen zu den Berufsbezeichnungen bzw. lassen Sie die TN ihre Berufsbezeichnung, wenn möglich, selbst erklären, ggf. auch pantomimisch.</p>

b	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Amadous Text und zeigen Sie ihn nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Fragen Sie: „Was ist das Thema von Amadous Text?“ Die TN überfliegen den Text und geben Antworten. Mögliche Antworten: <i>Arbeit, Ausbildung / Lehre, Beruf.</i></p> <p>2. Verweisen Sie auf die Kategorien <i>Lehre, Arbeitszeiten, Schule</i> und <i>Chef/in</i> und erklären Sie <i>Lehre</i> bzw. lassen Sie eine/n TN erklären, die / der den Begriff schon kennt. Fragen Sie dann: „Was sagt Amadou zu diesen Themen?“ Sagen Sie dann: „Hören und lesen Sie Amadous Text.“</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und lesen den Text. Fragen Sie anschließend, was die TN zu den Kategorien herausgefunden haben. Sammeln Sie die wichtigsten Informationen am Whiteboard und klären Sie Wortschatzfragen.</p> <p>4. Lassen Sie die Sprechblasen vorlesen und fragen Sie: „Und wie ist das bei Ihnen?“ Moderieren Sie ein Kursgespräch.</p>
4 a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Foto von Enrico, Maria und Alma, zeigen Sie es, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version und fragen Sie: „Wo sind die Personen? Was machen sie?“ Mögliche Antwort: Sie machen einen Spaziergang. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Überschrift <i>Wir lieben Neuberg!</i></p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und spielen Sie anschließend die Audiodatei vor. Die TN lesen mit. Erklären Sie das Wort <i>Stadtviertel</i> und auch die verkürzte Form <i>Viertel</i>, zum Beispiel indem Sie sagen: „Das ist ein Teil der Stadt. Mein Stadtviertel = mein Stadtteil.“ Spielen Sie die Audiodatei anschließend ein zweites Mal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeichnen Sie bei „Was mögen Sie? Was mögen Sie nicht?“ die Smileys wie im Beispiel ans Whiteboard. Schreiben Sie die Beispiele unter die Smileys und suchen Sie mit den TN im PL ein paar weitere Adjektive oder Beschreibungen zu den Vor- und Nachteilen eines Stadtviertels. Geben Sie den TN anschließend fünf Minuten Zeit, um über die Vor- und Nachteile ihres Stadtteils nachzudenken und diese zu notieren.</p> <p>2. Lassen Sie den Beispieltext vorlesen und sagen Sie: „Sprechen Sie über Ihr Stadtviertel und zeigen Sie auch Fotos.“ Teilen Sie anschließend Lernpaare ein. Versuchen Sie dabei, TN zusammenzuführen, die nicht im selben Stadtteil leben.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard und notieren Sie sich Fehler, die Sie im Anschluss an die Gesprächsphase im PL besprechen wollen.</p>
5 a	<p>1 Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie anschließend eine / einen TN, die Aktivitäten vorzulesen. Klären Sie, was ein Longboard ist, indem Sie auf Samirs Foto verweisen. Zeigen Sie, wenn möglich, mit dem Werkzeug <i>Stift</i> in der interaktiven Version des KB, wie die Markierungen gemacht werden sollen. Geben Sie den TN anschließend Zeit zum Markieren.</p> <p>2. Lassen Sie die Sprechblasen vorlesen. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN noch zwei weitere Beispielsätze (z.B. <i>fernsehen</i> und <i>Sport machen</i>) und machen Sie ggf. auf die korrekte Wortstellung aufmerksam. Notieren Sie die Sätze am Whiteboard.</p> <p>3. „In die Mitte bitte!“ Die TN gehen im Kursraum umher und tauschen sich über ihre Aktivitäten und deren Häufigkeit aus. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Notieren Sie gelungene Sätze und ggf. Wortschatz zu weiteren Aktivitäten zwischendurch am Whiteboard. Ermuntern Sie die TN auch, zu zwei bis drei Personen und deren Aktivitäten Notizen zu machen (Mediation).</p> <p>4. Präsentation im PL: Moderieren Sie ein Kursgespräch, indem Sie die Aktivitäten durchgehen und zum Beispiel fragen: „Wer trifft oft seine Freunde?“ Die TN können sich</p>

		einfach melden oder Sie fordern die TN auf, Namen von Personen zu nennen, mit denen sie gesprochen haben.
	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und schreiben Sie <i>Interessante Informationen zu Samir</i> als Überschrift ans Whiteboard. Spielen Sie anschließend die Audiodatei zweimal vor. Die TN lesen mit und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>2. Sammlung der Informationen zu Samir in PA, dann im PL: Schreiben Sie auf Zuruf der TN die Informationen zu Samir ans Whiteboard. Fragen Sie für ein kurzes Kursgespräch zum Beispiel: „Warum finden Sie diese Information interessant? Machen Sie das auch manchmal?“</p>
6	a	<p>1. Sagen Sie: „Wir spielen ein Spiel.“ Klären Sie noch einmal den Begriff <i>zeichnen</i> und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Beispielzeichnung. Lassen Sie die Beispielsätze vorlesen.</p> <p>2. Sagen Sie: „Ich zeichne mein Lieblingslebensmittel / mein Lieblingsessen und Sie raten.“ Beginnen Sie mit einer Zeichnung Ihres Lieblingsessens und ermuntern Sie die TN zum Raten. Wer richtig geraten hat, zeichnet das nächste Bild.</p>
	b	<p>1. Zeigen Sie Zofias Foto und Text, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung und den zu korrigierenden Text vorlesen. Verweisen Sie auf die Beispiellösung und motivieren Sie die TN, während des Hörens und Lesens Notizen zu den Korrekturen zu machen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe und schreiben den Text anschließend vollständig und richtig auf. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Insbesondere lerngewohntere TN tendieren dazu, sich die Arbeit leicht zu machen, indem Sie nur schnell Notizen in ihr Buch machen. Betonen Sie gegenüber diesen TN den besseren Lerneffekt beim vollständigen Aufschreiben.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL durch vollständiges Aufschreiben der korrigierten Sätze am Whiteboard.</p>
7	a	<p>1. Zeigen Sie das Foto und den Text <i>Wir sind Kollegen</i>, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie dabei ggf. auch noch einmal Wortschatzfragen.</p>
	b	<p>1. Moderieren Sie die Aufgabe in zwei Schritten, indem Sie erst die EA und dann die PA anleiten. Zeigen Sie die Aussagen 1–5, wenn möglich, in der interaktiven Version des KB und lesen Sie diese langsam für die TN vor, sodass klar wird, dass die Schrägstriche Optionen darstellen. Sagen Sie dann: „Ergänzen Sie drei Aussagen. Schreiben Sie drei Sätze über Ihre Freundin / Ihren Freund / Ihre Kollegin / Ihren Kollegen etc.“</p> <p>2. Die TN schreiben die Sätze in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Erklären Sie anhand des Beispiels in der Sprechblase, dass die TN im Gespräch noch einmal ihre eigenen Sätze sprechen und die Partnerin / der Partner Fragen stellt. Teilen Sie Lernpaare ein. Sagen Sie anschließend: „Geben Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Sätze. Lesen Sie die Aussagen Ihrer Partnerin / Ihres Partners und überlegen Sie sich mindestens eine Frage pro Aussage.“. Spielen Sie bei Bedarf mit einer / einem lerngewohnten TN ein (weiteres) Beispielgespräch.</p> <p>4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum, achten Sie darauf, dass Rückfragen gestellt werden, und ermutigen Sie die TN, miteinander ins Gespräch zu kommen. Schreiben Sie <i>Erzählen Sie mehr!</i> ans Whiteboard und verweisen Sie darauf, wenn TN sagen, sie seien fertig. Regen Sie ggf. einen weiteren Partnertausch an.</p>
8	a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die lektüreleitenden Fragen 1 und 2 vorlesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN lesen mit und bearbeiten die Aufgabe.</p>

	3. Lösungskontrolle in PA, anschließend im PL. Achten Sie darauf, dass die TN bei der Beantwortung der Fragen im PL in ganzen Sätzen sprechen und ggf. die Textstelle noch einmal vorlesen. Markieren Sie die Textstellen nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB.
b	<p>Material: Plakat oder digitales Plakattool</p> <p>1. Vergrößern Sie das Beispielplakat in der interaktiven Version des KB oder zeichnen Sie es ans Whiteboard. Fragen Sie: „Was würden Sie in diesem Kurs gern machen?“ Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, um sich über die Frage in Murmelgruppen Gedanken zu machen.</p> <p>2. Die TN sprechen über ihre Ideen und Wünsche im PL. Halten Sie diese in Form eines Kursplakats fest. Erinnern Sie zwischendurch an den Konjunktiv mit <i>würde</i> und lesen Sie auch noch einmal Pekkas Satz <i>Am liebsten würde ich studieren.</i> vor. Die sprachliche Korrektheit sollte hier aber nicht im Vordergrund stehen. Es geht um die Partizipation der TN an der Gestaltung des Unterrichtsgeschehens.</p>

WOW: Werte- und Orientierungswissen – Österreich

Lernziele: Die TN lernen die österreichischen Bundesländer und die zugehörigen Landeshauptstädte kennen.

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>Material: Kärtchen ca. A6-Format, je eines für drei TN, evtl. für je 2 TN eine Kopie der Österreichkarte von Seite 209, evtl. weicher Ball</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 209. Zeigen Sie auf die Karte und fragen Sie: „Was ist das?“. Die meisten TN werden Österreich erkennen und auch schon die ersten Bundesländer nennen.</p> <p>2. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung vorlesen. Bitten Sie die TN, entweder vorerst nur die Kopien zu ergänzen oder mit Bleistift ins Buch zu schreiben, um ggf. Fehler korrigieren zu können. Einige TN haben vermutlich schon die Karte vom Umschlag oder in der interaktiven Version entdeckt. Bitten Sie diese TN, die Informationen nicht sofort abzuschreiben, sondern zu überlegen, was sie schon kennen. Machen Sie ggf. die TN darauf aufmerksam, dass Landeskunde auch ein relevantes Prüfungsthema ist.</p> <p>3. Die TN ergänzen in PA die Karte.</p> <p>4. Vergleich im PL. Schreiben Sie dabei die Bundesländer schon untereinander ans Whiteboard, um sie dann zur Tabelle (siehe 1b) ergänzen zu können. Geben Sie den TN anschließend Zeit zum Korrigieren, gehen Sie dabei herum und geben Sie ggf. Hilfestellung.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie auf der Karte auf die roten Punkte und fragen Sie die TN, was sie bedeuten könnten.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und ergänzen Sie am Whiteboard die Tabelle wie im Buch.</p> <p>3. Bitten Sie die TN, ebenfalls eine solche Tabelle anzulegen und mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Landeshauptstädte zu ergänzen. Lassen Sie die TN entscheiden, ob sie im Internet suchen möchten oder auf der Karte im Buch.</p> <p>4. Vergleich im PL: Ergänzen Sie die Tabelle am Whiteboard (oder bitten Sie eine/n freiwilligen TN). Geben Sie anschließend wieder Zeit, abzuschreiben bzw. zu korrigieren. Einige Bundesländer / Landeshauptstädte sind für manche TN schwierig auszusprechen. Hier bietet es sich an, die Aussprache mit chorischem Sprechen zu üben.</p>
c	<p>1. Die TN bilden Gruppen zu drei Personen und erhalten je Gruppe ein Kärtchen.</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die beiden Beispiele vorlesen.</p> <p>3. Bitten Sie die TN, nun selbst gemeinsam drei Quizfragen zu schreiben. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>

	<p>4. Die Gruppen stellen anschließend ihre Fragen einer anderen Gruppe. Achten Sie darauf, dass dabei jede/r beim Fragen und Antworten zum Zug kommt. Schnellere Gruppen können ein weiteres Team befragen.</p> <p>5. Bei genug Zeit und Interesse der TN können Sie anschließend oder auch als WH in einer späteren Einheit die Bundesländer und Landeshauptstädte spielerisch wiederholen: Die TN stellen sich im Kreis auf und werfen sich gegenseitig einen Ball zu. Wer den Ball wirft, stellt – ohne Kärtchen – eine Quizfrage. Wer den Ball fängt, antwortet.</p>
2	<p>1. Leiten Sie ein Kursgespräch an, indem Sie zuerst die Arbeitsanweisung und die Sprechblase vorlesen lassen. Geben Sie bei Bedarf noch ein Beispiel oder stellen Sie ein, zwei Fragen wie „Waren Sie schon einmal in Tirol?“ etc.</p> <p>2. Bitten Sie dann die TN, von ihren Erfahrungen zu erzählen und einander auch Tipps zu geben. Ermuntern Sie die TN, die genannten Orte und Bundesländer dabei auf der Landkarte zu zeigen, unterstützen Sie ggf. bei Schwierigkeiten.</p> <p>3. Bieten Sie den TN an, dass sie zu Hause einen kurzen Text über ihre (Reise-)Erfahrungen in Österreich schreiben können, den Sie dann korrigieren.</p>

In der Prüfung

Aufgabe	Hinweise
1	<p>1. Lesen Sie die Prüfungsfrage 1 und die Auswahlmöglichkeiten vor. Lassen Sie die TN ggf. die Zahlen und <i>Quadratkilometer</i> wiederholen. Deuten Sie rechts auf den Antwortkasten und zeigen Sie ggf., wie man ankreuzen muss.</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.</p>
2	<p>1. Ein/e TN liest die Prüfungsaufgabe 2 vor. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass bei der Prüfung auch Fragen mit Negation vorkommen können.</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.</p> <p>Weisen Sie die TN auf die interaktive Zusatzübung mit allen weiteren Prüfungsfragen zum WOW-Thema <i>Allgemeines Orientierungswissen über Österreich</i> hin und nutzen Sie im digitalgestützten Unterricht ggf. die Möglichkeit, das Thema so zu vertiefen.</p>